



# 15 Minuten schneller

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

Uwe hat einen Freund in Kassel besucht und ist auf dem Weg zurück nach Hause. Zum Glück ist die Autobahn frei, und so kann er mit eingeschaltetem Tempomat dahingleiten. Er hat noch 150 Kilometer vor sich, als ihm ein Blick auf das Navi verrät, dass er den Beginn seiner Lieblingssendung im Fernsehen um eine Viertelstunde verpassen wird. Er stellt sich also die Frage, wie viel schneller er fahren muss, um doch noch rechtzeitig zu Hause anzukommen. Da er beim Autofahren schlecht rechnen kann und eine Freisprecheinrichtung im Auto hat, ruft er seine Enkelin Laura an, denn die hatte schließlich im letzten Zeugnis eine Eins in Mathematik.

Doch anstatt ihrem Opa die Frage zu beantworten, stellt sie ihm eine Gegenfrage: „Wie schnell fährst du denn?“ Uwe, der früher als Amateur Autorennen gefahren ist, erwidert: „Nee, nee, mien Deern, du willst doch nur wissen, ob ich zu schnell unterwegs bin. Für die Beantwortung der Frage kann die Geschwindigkeit doch gar keine Rolle spielen. Wenn ich schneller fahre, komme ich schneller nach Hause. Dabei kommt es doch nicht auf meine jetzige Geschwindigkeit an.“ Doch Laura widerspricht ihm und erläutert: „Schau mal, Opa, wenn du mit 100 km/h unterwegs bist, bräuchtest du noch 1,5 Stunden nach Hause. Um eine Viertelstunde früher zu Hause anzukommen, dürftest du also nur noch 1,25 Stunden brauchen. Dann müsstest du 20 km/h schneller fahren, denn  $150 \text{ km} / 1,25 \text{ h}$  sind 120 km/h. Wenn du aber mal wieder in Walter Röhrl-Manier mit 150 km/h unterwegs bist, bräuchtest du noch 1 Stunde nach Hause. Wenn du davon eine Viertelstunde einsparen willst, dürftest du also nur noch 45 Minuten – also 0,75 Stunden – nach Hause brauchen. Du müsstest dann also 50 km/h schneller fahren, denn  $150 \text{ km} / 0,75 \text{ h}$  sind 200 km/h. Und das wäre dann doch etwas halsbrecherisch.“

Uwe ist irritiert, kann aber Lauras Rechnung gut nachvollziehen. Tatsächlich ist die Geschwindigkeitserhöhung, die notwendig ist, um eine Viertelstunde einzusparen, von der Geschwindigkeit abhängig, mit der er bisher fährt. Und bei höherer Geschwindigkeit muss er seine Geschwindigkeit viel stärker erhöhen. Gut, dass Uwe seine Enkelin hat, die ihn davon abhält, nur wegen seiner Lieblingssendung nach Hause zu rasen. Und alle Leser, die schon einmal versucht haben, „gegen das Navi anzufahren“, werden ebenso die Erfahrung gemacht haben, dass dies bei hohen Geschwindigkeiten kaum möglich ist. ♦

